

0. Einleitung

Angesichts der weiteren Verschärfung der internationalen
Klassenauseinandersetzung aufgrund der forcierten Konfron-
tations- und Hochrüstungspolitik der aggressiven Kreise des
Imperialismus besteht eine objektive Notwendigkeit ^{ist die} in der wei-
teren allseitigen Stärkung und zuverlässigen Gewährleistung
der sozialistischen Staatsmacht.

Dem Ministerium für Staatssicherheit ^(MfS) wurde hierzu auf dem
XI. Parteitag der SED die Aufgabe gestellt "... Überraschun-
gen durch den Gegner auszuschließen und seine subversiven An-
griffe gegen die verfassungsmäßigen Grundlagen unseres Staa-
tes zu durchkreuzen..."¹

Hierbei hat der Untersuchungshaftvollzug im ^{MfS} Ministerium für
Staatssicherheit einen wachsenden spezifischen Beitrag im
System der Gesamtaufgabenstellung des ^{MfS} Ministeriums für Staats-
sicherheit zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit und
Ordnung zu lösen.

Eine wesentliche operative Voraussetzung für die Durchset-
zung und Sicherung des ^{MfS} Untersuchungshaftvollzuges kommt der
je-derzeit zuverlässigen Gewährleistung der Sicherheit und
des Schutzes der Einrichtungen der Untersuchungshaftanstal-
ten zu.

Im Mittelpunkt der Gewährleistung der äußeren Sicherheit steht
die vorbeugende Verhinderung, zielgerichtete Aufklärung und
Bekämpfung aller subversiven Angriffe imperialistischer Ge-
heimdienste und weiterer Handlungen feindlich-negativer
Kräfte.

Ausgehend von dieser grundsätzlichen Aufgabenstellung wird
mit der vorliegenden Diplomarbeit das Ziel verfolgt, die An-
forderungen an die Außensicherung in Abhängigkeit von der kon-
kreten Lage und Beschaffenheit der Untersuchungshaftanstalt II
der Abteilung XIV des MfS herauszuarbeiten und die Aufgaben

¹ Bericht des Zentralkomitees der SED an den XI. Parteitag
der SED - Berichterstatter: Gen. E.Honecker
Dietz Verlag 1986 S. 81